

Arosa mit kleinen Schritten nach oben

Mit einem 2:1-Auswärtssieg (Tore durch Cola und Bonorand) holte der EHC Arosa gestern seinen zweiten Saisonsieg nach 60 Minuten und setzte sich damit vom Tabellenende ab. Wie schon beim ersten Vollserfolg hiess der Gegner Uzwil.

Von Hansruedi Keller

Eishockey. – Es war von Beginn weg ersichtlich, dass in diesem 1.-Liga-Match keine Schönheitspreise vergeben werden, denn für beide Mannschaften stand zu viel auf dem Spiel. Die Gäste konnten erstmals in dieser Saison Rico Bonorand und Captain Pierino Bigliel einsetzen. Uzwil ging durch Cédric Fehlmann in Führung (7.), wobei diesem Treffer ein nicht gehandhabtes Foulspiel vorausging. Das durchaus mögliche 2:0 vereitelte dann in souveräner Manier Goalie Marc Klingler (10.) gegen den allein auf ihn zukommenden Stoob souverän. Bei einem Lattenschuss von René Stüssi (11.) wäre allerdings auch er machtlos gewesen. Auf der Gegenseite scheiterte Bonorand (17.), als er nach einem kapitalen Verteidigungsfehler völlig frei vor Gallmann diesen nicht bezwingen konnte.

Den verdienten Ausgleich für die Gäste leitete Fabian Ziegler (25.) mit einem genialen Steilpass auf den Torhüter Gianrico Cola ein. Beide Mannschaften bemühten sich zwar redlich, doch ein richtiger Spielfluss wollte nicht aufkommen. Bei Spielmitte verpasste zuerst Björn Gerhard eine gute Möglichkeit, und dann hatte Pierino Bigliel mit seinem Ablenker kein Glück. In der letzten Minute des Drittels konnte Arosa in doppelter Überzahl agieren, allerdings ohne zählbares Resultat.

Im dritten Drittel ging es beiden Mannschaften darum, keinen Treffer zu bekommen, denn die Ausgangslage war für beide gleich heikel. Alexander Paul (43.) scheiterte in guter Position, und auch Bigliel brachte die Scheibe nicht an Gallmann vorbei. Als Uzwil für einen falschen Wechsel bestraft wurde, spielte die Bigliel-Formation das Powerplay und kam schon nach 13 Sekunden zum Erfolg. Ziegler und Bigliel spielten Bonorand am hinteren Pfosten schön frei, so dass dieser nur noch den Stock hinhalten musste. Es war der Sieg.

Uzwil – Arosa: 1:2 (1:0, 0:1, 0:1)
Uzeshalle. – 281 Zuschauer. – SR Grassi, Betschart/Keller.

Tore: 7. Fehlmann (Bucher, Heid) 1:0. 25. Cola (Ziegler) 1:1. 58. Bonorand (Bigliel, Ziegler, Abschluss Koch) 1:2.

Strafen: 7-mal 2 gegen Uzwil, 6-mal 2 plus 10 Minuten Marco Schlup gegen Arosa.

Uznach: Gallmann; Bischof, Sturzenegger; Stüssi, Scherrer, Heid; Hollenstein, Klopfer; Bucher, Sinnathurai, Hohlbaum; Hofer, Frick; Stoob, Locher, Koch; Fehlmann, Grau.

Arosa: Kindschi; Tischhauser, Raphael Schlup; Gianrico Cola, Capaul, Marco Schlup; Marugg, Rietberger; Pfister, Hostettler, Paul; Rada, Figini; Mazza, Schett, Gerhard; Brun, Kuppelwieser; Bonorand, Bigliel, Ziegler.

Bemerkungen: Arosa ohne Curdin Cola (wird am Dienstag in Davos operiert) und Kevin Schmid (RS). 11. Lattenschuss Stüssi, 59:02 Timeout Uzwil, dann ohne Torhüter, mit 6. Feldspielern.

Chur Unihockey gastiert bei GC

Unihockey. – Chur Unihockey bestreitet heute Abend beim Tabellendritten GC sein 13. Saisonspiel. Für das Team von Trainer Thomas Berger, aktuell auf Platz 8 der Nationalliga A klassiert, ist es der zweite von drei Vergleichsspielen mit den Grasshoppers innert weniger Wochen. Die erste Begegnung verlor Chur vor einer Woche im Cup-Viertelfinal mit 3:9. Die Entscheidung zum letztlich klaren Sieg führten die Zürcher erst in der Schlussviertelstunde herbei, als sie vom 4:3 auf 9:3 davonzogen. Zwei Assists für GC verbuchte Ex-Chur-Captain Andri Adank, der in Zürich studiert und auf diese Saison zu GC gewechselt ist. Mit einem Sieg heute könnte sich Chur in der Tabelle zwischenzeitlich auf Platz 5 heben. (jos)

«Ich war unheimlich 'heiss' auf Eis»

Patrick Rothen ist als 19-Jähriger vor einer NLA-Eishockey-Karriere gestanden. Doch eine Rückenoperation verhinderte die. Neun Jahre später ist der Berner eine wichtige Stütze des 1.-Ligisten EHC Chur.

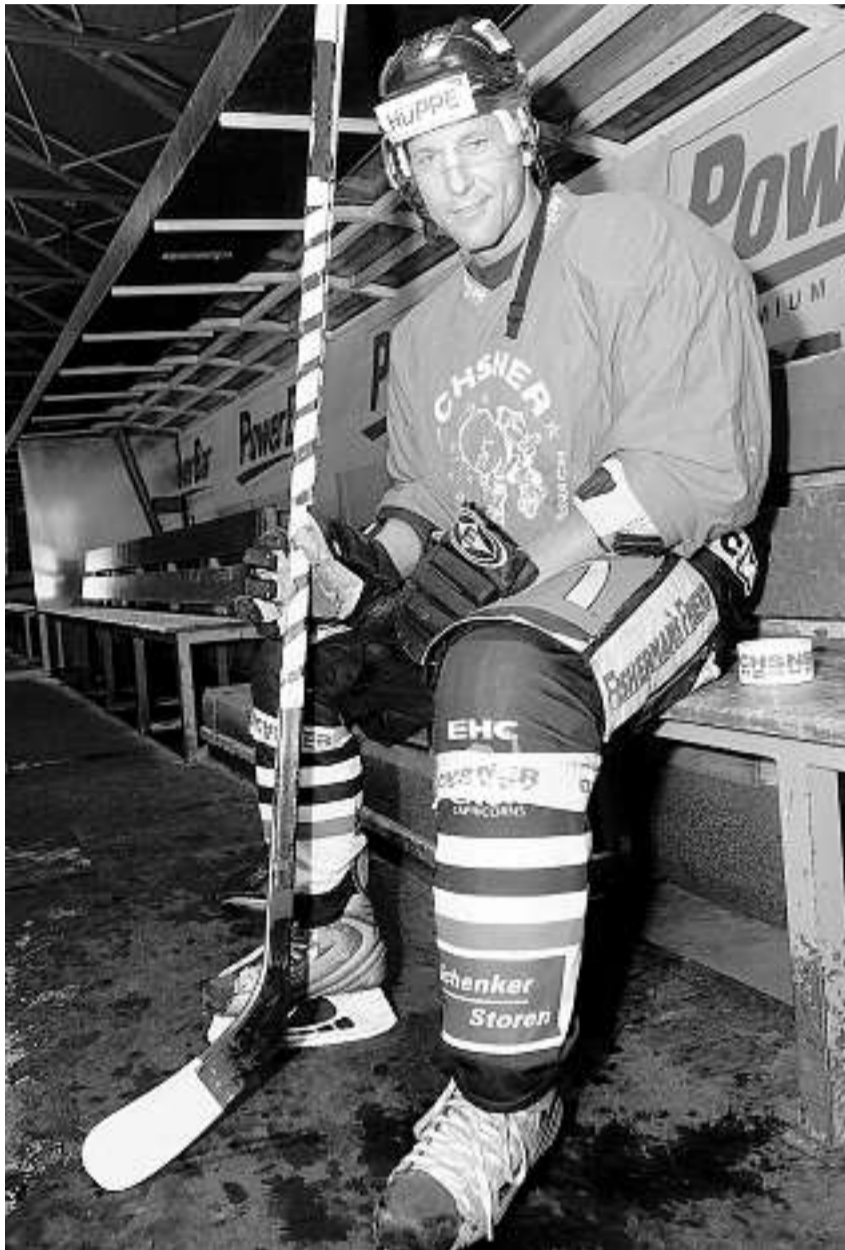
Von Jürg Sigel

Eishockey. – Ein halbes Jahr hatte Patrick Rothen mit der 1. Mannschaft des SC Bern trainiert und bereits einen Vertrag. Da war er gerade 19 Jahre alt. Dann aber musste sich Rothen einer Rückenoperation unterziehen. «Ich hatte eine dreifache Diskushernie.» Für den talentierten, kräftigen Stürmer bedeutete dies das Ende aller NLA-Träume. Rothen schaffte es noch in die NLB. Zuerst spielte er für Biel, verliess die Seeländer – in deren Aufstiegssaison – aber, «des Geldes wegen, und das war ein Fehler». Martigny hatte ihm einen lukrativen Vertrag unterbreitet, der dann auch vorzeitig um zwei Jahre verlängert worden war. Dumm nur, dass die Walliser danach in die 1. Liga zwangsrelegiert wurden. Rothen wollte weg, doch er hatte das «Kleingedruckte» im Vertrag übersehen – dort stand geschrieben, dass die Anstellung auch für die dritthöchste Spielklasse Gültigkeit hat. Rothen war dazu aber nicht bereit – und musste dafür eine längere Sperre absitzen. In der folgenden Saison hatte er lediglich ein paar wenige Einsätze im Dress des EHC Aarau.

Aufstieg mit München in die DEL

Bevor die 1. Liga definitiv seine «Heimat» wurde, absolvierte Rothen ein dreimonatiges Trainingscamp in Tschechien und feierte noch ein Erfolgserlebnis in Deutschland. Mit den München Barons stieg er in die DEL, die höchste deutsche Eishockey-Liga auf. In der Schweiz folgten im Eishockey die Stationen Weinfelden und Herisau sowie privat der Umzug nach Neftenbach bei Winterthur. In dieser Stadt ist Rothens Lebensgefährtin aufgewachsen. Seit sieben Jahren sind die beiden ein Paar. Rothen: «Sie ist immer dorthin gezogen, wo ich Eishockey gespielt habe. Irgendwann habe ich mich dann nach ihr gerichtet.»

Und irgendwann wurde Churs Sportchef Roland Hemmi auf Rothen aufmerksam. «Er rief mich im Verlauf der letzten Saison an», so der 180 cm grosse und 92 kg schwere Stürmer. Rothen verfolgte am 22. März Churs letztes Spiel der 2.-Liga-Play-off-Finalserie gegen Seewen. Der Bündner Stadtklub machte den Wiederaufstieg perfekt und Rothen war begeistert von der Stimmung im Hallenstadion.



Stürmer mit einer nicht immer einfachen Vergangenheit: Patrick Rothen fühlt sich beim EHC Chur wohl. Bild Olivia Item

«So etwas ist im Amateur-Eishockey doch selten.»

Ein Tor beim Debüt

Rothen schlug zwei «finanziell allerdings nicht sonderlich lukrative» Angebote von NLB-Klubs aus, unterschrieb beim EHC Chur, «bei dem es mir total wohl ist» – und erlitt beim allerersten Einsatz im ersten Testspiel einen dreifachen Handgelenkbruch. Das sei nach einem bis dahin sehr guten Sommertraining bitter gewesen, sagt Rothen. Bitter war es für ihn auch, in den ersten Meisterschaftspartien zuschauen zu müssen. «Ich hielt es auf der Tribüne kaum aus. Ich war unheimlich 'heiss' auf Eis und den ersten Ernstkampf mit Chur.» Am 29. Oktober war die Leidenszeit endlich vorbei. Rothen debütierte im Auswärtsspiel gegen Frauenfeld und

steuerte zum 3:2-Sieg gleich einen Treffer bei. «Dieses Tor war für mein Selbstvertrauen sehr wichtig.» Inzwischen hat er fünf Einsätze hinter sich sowie zwei Tore und einen Assist auf dem Konto. Zufrieden ist Rothen aber noch nicht: «Dass ich im August, in der Vorbereitung für jeden Hockeyaner der wichtigste Monat, ausgefallen bin, merke ich. Noch überlege ich auf dem Eis oft zu lange, was ich tun soll.» Rothen (der auf recht hohem Niveau Selbstkritik übt) ist bei Chur aber nicht der Einzige, der noch über Steigerungspotenzial verfügt. Und doch ist der Neuling seit Samstag wieder in den Top 6. Rothen: «Mit dieser Mannschaft ist noch einiges möglich.» Zum Beispiel heute Abend (20 Uhr) im Heimspiel gegen den EHC Dübendorf, der die Churer im Saisonstartspiel auf eigenem Eis 5:1 besiegte.



Grosser Andrang in Maienfeld an der «Fitness Convention»

Über 350 Teilnehmer liessen sich am Samstag einen Tag lang von Emotionen treiben. Höhepunkt an der «Fitness Convention» in Maienfeld waren die mit Showeffekten untermalten Tae-Bo-Stunden. Bild Andy Hörner

AUF EINEN BLICK

Eishockey

1. Liga, Gruppe 1

Herisau – Winterthur	n. P. 2:1 (1:0, 0:0, 0:1)
Uzwil – Arosa	1:2 (1:0, 0:1, 0:1)
Chur – Dübendorf	Mi, 20:00
Frauenfeld – Pikes	Mi, 20:00
Wetzikon – Chiasso	Mi, 20:15

1. Winterthur	12	9	2	1	0	47:29	32
2. Bülach	12	7	2	3	0	39:28	28
3. Herisau	12	5	1	3	3	45:38	20
4. Dübendorf	11	4	2	2	3	42:37	18
5. Chur	11	5	1	1	4	26:30	18
6. Ceresio	12	5	1	1	5	33:37	18
7. Chiasso	11	4	1	2	4	39:38	16
8. Frauenfeld	11	4	1	1	5	37:31	15
9. Arosa	12	2	3	0	7	32:37	12
10. Oberthurgau	11	2	2	1	6	40:43	11
11. Uzwil	12	3	0	1	8	29:44	10
12. Wetzikon	11	2	1	1	7	24:41	9

Unihockey

Nationalliga A, Männer

Grasshoppers – Chur Unihockey	Mi, 20:00
Grünenmatt – Wiler-Ersigen	Mi, 20:00

1. Wiler-Ersigen	11	10	0	0	1	106:50	30
2. Langnau	12	9	0	0	3	100:66	27
3. Grasshoppers	12	7	1	1	3	92:67	24
4. Malans	12	7	1	1	3	84:61	24
5. Köniz	11	6	0	3	2	68:59	21
6. Uster	12	6	1	1	4	74:71	21
7. Grünenmatt	12	6	1	0	5	69:73	20
8. Chur	12	5	1	1	5	78:69	18
9. Rychenberg W.	13	5	1	0	7	84:86	17
10. Waldkirch-SG	13	2	2	2	7	62:78	12
11. Kloten-Bülach	11	0	1	0	10	41:88	2
12. Zug	13	0	0	0	13	40:130	0

Schweizer Cup, Viertelfinal

Rychenberg Winterthur – Kloten-Bülach	Mi, 20:00
---------------------------------------	-----------

Basketball

Frauen, 1. Liga

Uni Basel Basket 2 – BC Flying Divac 1 65:52. BC Alstom Baden 2 – Opfikon Basket Pearls 51:48. BC Alte Kanti Aarau 1 – Frauenfeld 2 76:40. SC Uni Basel Basket 2 – KSC Wiedikon 1 65:40. BC Korac Zürich – BC Seuzach-Stammheim 60:45.

Rangliste: 1. BC Alte Kanti Aarau 1 5/10. 2. BC Alstom Baden 2 6/10. 3. SC Uni Basel Basket 2 6/8. 4. Chur Basket 4/6. 5. Opfikon Basket Pearls 5/6. 6. BC Korac Zürich 3/4. 7. BC Seuzach-Stammheim 5/4. 8. BC Kloten 1 4/2. 9. Frauenfeld 2 6/2. 10. BC Flying Divac 1 4/0. 11. KSC Wiedikon 1 4/0.

Männer, 4. Liga

Rüti Basket 2 – St. Gallen Huskies 56:87. BBC Schaan – TSV ST.Otmar Basket 78:77.

Rangliste: 1. St. Gallen Huskies 4/8. 2. TSV ST. Otmar Basket 5/8. 3. WIL Basket 5/6. 4. BBC Schaan 4/4. 5. Chur-Basket 1 4/2. 6. Rüti Basket 2 2/0. 7. Greifensee Basket 1 4/0.

Frauen, U19

TSV ST. Otmar Basket – Rüti Basket 86:25.

Rangliste: 1. Chur-Basket 4/8. 2. TSV ST. Otmar Basket 3/4. 3. BC Seuzach-Stammheim 3/2. 4. Rüti Basket 4/0.

Männer, U16

Weinfelden-Sulgen – KTV Schaffhausen 39:70. Frauenfeld – Bulls Chur-Basket 33:40. BC Winterthur – Team 1 TSV ST.Otmar Basket 54:57.

Rangliste: 1. Bregenz-Romanshorn 4/8. 2. TSV ST. Otmar Basket 4/8. 3. Frauenfeld Bulls 4/4. 4. BC Winterthur 5/4. 5. Chur-Basket 3/2. 6. KTV Schaffhausen 4/2. 7. Weinfelden-Sulgen 4/0.

Kategoriensieg für Mäggie Kleis

Leichtathletik. – Beim Zivillauf des Frauenfelder Militärwettmarsches vom Sonntag hat Mäggie Kleis aus Bonaduz über die Halbmarathondistanz den 25. Gesamttrung erreicht und konnte sich über einen weiteren Kategoriensieg freuen. Von den Bündner Männern waren nur Daniel Sutter (Ems/54.) und Paul Giger (Fideris/183.) schneller unterwegs. Der 65-jährige Churer Max Mathis konnte über die Marathonstrecke in 3:43:26 Stunden bei den M60 Platz 4 erlaufen. Schnellster Bündner war Roman Schmucki aus Ilanz mit 3:27:01, was dem 30-Jährigen Gesamttrung 49 einbrachte. Alle Bündner erreichten das Ziel unter vier Stunden: die Davoser Nick Gwerder (3:48:20) und Antonio d'Ingellis (3:47:05) sowie der Churer Jonas Bloch (3:59:00). Bei den Frauen sicherte sich die 64-jährige, weitaus älteste Marathonteilnehmerin Marie Therese Herwig aus Arosa mit 4:29:29 Stunden den 27. Rang. (gg)

IN KÜRZE

Golf. Der Engadiner Golfer Jon Andrea Nodè hat sich kürzlich in der Toscana das Ticket für die Alps Tour 2012 gesichert. Nodè qualifizierte sich beim 1st Stage der Q-School für den Final und erreichte schliesslich den neunten Schlussrang. Damit ergatterte sich der 24-Jährige die volle Spielberechtigung für die Alps Tour im kommenden Jahr.